
Alleinerziehende in prekären Lebenslagen

Empirische Befunde aus sozialwissenschaftlicher Perspektive

Nadine Wenger und Sebastian Funke

Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung (IZFG)

Universität Bern

08. November 2017, 110-jähriges Jubiläum der *familea*-Frauenberatung

Alleinerziehende in prekären Lebenslagen

Forschungsprojekt im Auftrag der Caritas Schweiz

Forschungsprojekt

Alleinerziehende und Armut in der Schweiz: Eine qualitative Studie zu Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe von Alleinerziehenden

Forschungsteam

Prof. Dr. Michèle Amacker, lic. phil. Nadine Wenger, B.A. Sebastian Funke

Laufzeit

Juni 2014 – April 2015

Finanzierung

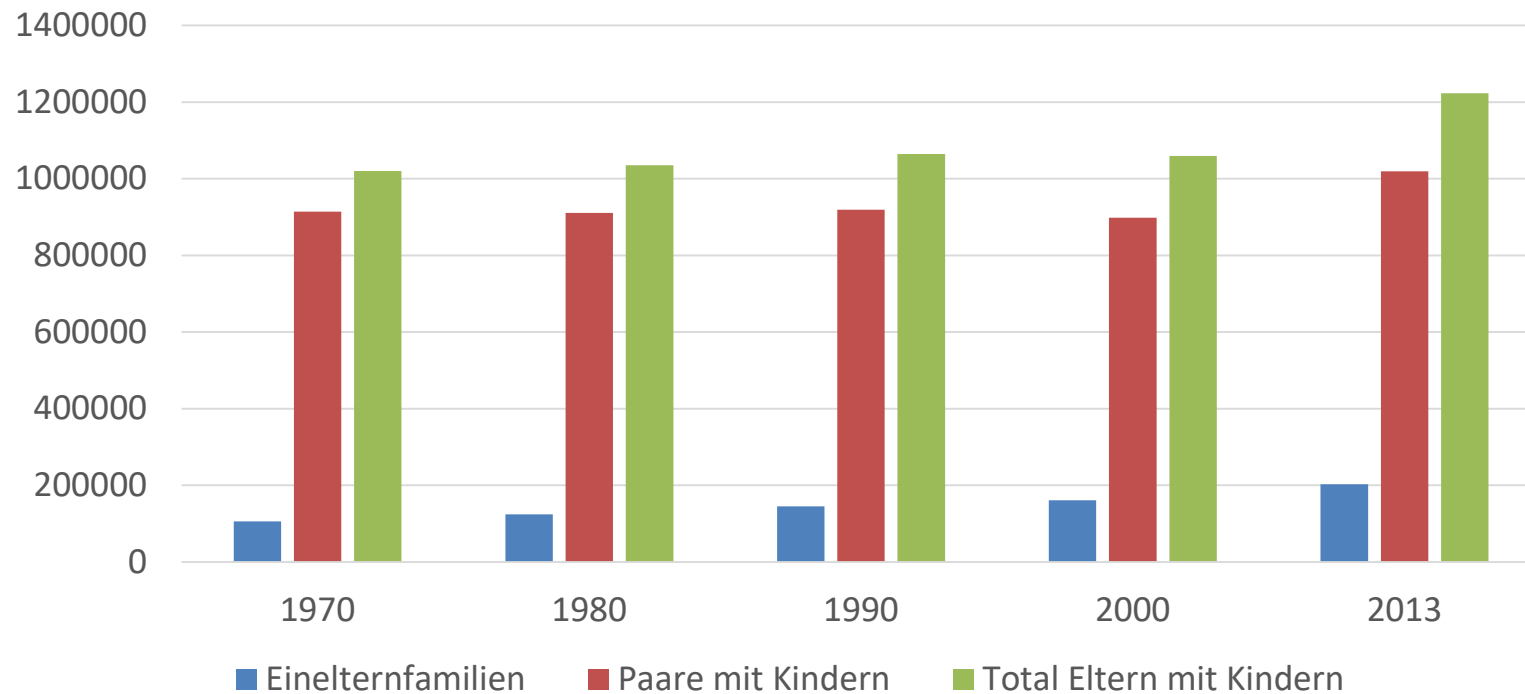
Caritas Schweiz

Der Forschungsbericht ist auf der Homepage des Interdisziplinären Zentrums für Geschlechterforschung (IZFG) zu finden: <http://www.izfg.unibe.ch>

Alleinerziehende in prekären Lebenslagen

Familienhaushalte mit Kindern in der Schweiz

Familienhaushalte mit Kindern nach Falltypen
(1970 bis 2013)

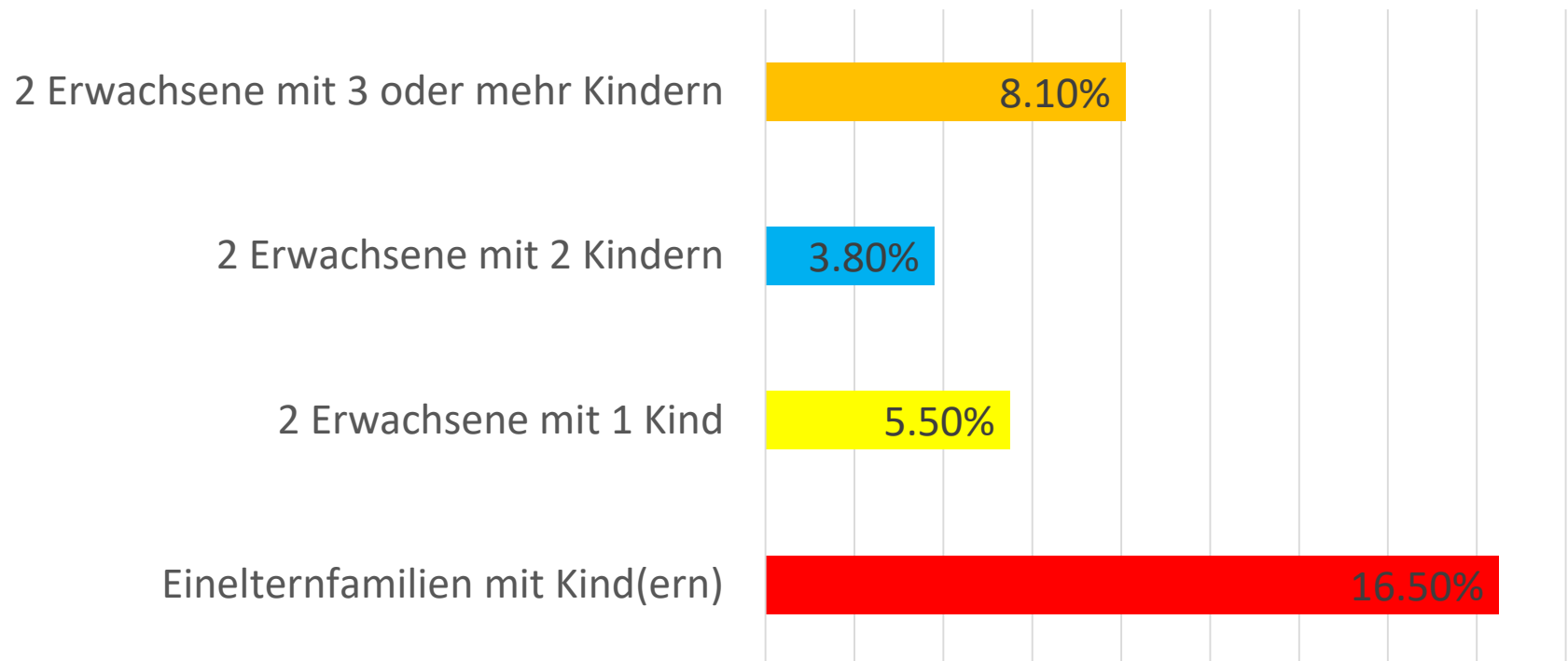


Eigendarstellung. Quelle: Bundesamt für Statistik, BFS (2015): Privathaushalte nach Sprachgebiet und Haushaltstyp, 2013. Neuchâtel.

Alleinerziehende in prekären Lebenslagen

Armutquote nach Haushaltstyp in der Schweiz

Armutquote nach Haushaltstyp (2012)



Eigendarstellung. Quelle: Bundesamt für Statistik, BFS (2012): SILC 2012. Armutsquote und Bevölkerungsanteil nach verschiedenen Merkmalen. Erhebung über die Einkommen und die Lebensbedingungen. Neuchâtel.

Alleinerziehende in prekären Lebenslagen

Ausgangslage der Studie

Hauptfrage

Wie sehen die *vielfältigen* prekären Lebenslagen von Einelternhaushalten in der Schweiz aus?

Auftrag/Ziel

- > Das nur sporadisch bestehende Wissen über Alleinerziehende in der Schweiz durch die gezielte Untersuchung der *konkreten Lebensrealitäten* von Alleinerziehenden erweitern

 - > *Herausforderungen*, die mit diesen Lebenskonstellationen verbunden sind, zu analysieren

 - > *Strategien*, die Betroffene im Umgang mit prekären Lebenslagen entwickeln, herauszuarbeiten
-

Alleinerziehende in prekären Lebenslagen

Sample und Methodik

Auswahl der Befragten

- > Kriterien: Geschlecht, Herkunft, Alter der Kinder, Alter der Eltern, Bildungshintergrund, urbaner bzw. ländlicher Wohnsitz, Hauptverantwortung für die Kinder (min. 5 Tage pro Woche) sowie von Armut bzw. Prekarität betroffen
- > Die Interviewpartnerinnen wurden über Institutionen und über das sogenannte *Snowballsampling* gewonnen

Methode

- > 11 biografische Leitfadeninterviews mit Alleinerziehenden
 - > 3 Gespräche mit Expertinnen
-

Alleinerziehende in prekären Lebenslagen

Ergebnisse Berufliche Situation

- > Viel Teilzeitarbeit und Unterbeschäftigung
- > Stark weiblich segregierte Berufsfelder
- > Schwierige Arbeitsreintegration

«Ich arbeite seit sechseinhalb Jahren für XY im Stundenlohn. Vorher war ich Coiffeuse, musste diesen Beruf aber aufgeben. Das ist eben ein bisschen das Malheur vom Ganzen. Das wird dir dann nicht bezahlt, so dass du Erwerbsausfall hast, wenn du Ferien nimmst. Sonst würde es mir ganz knapp reichen und ich wär auch nicht mehr auf Sozialhilfe angewiesen! Ja, das ist eigentlich das Hauptproblem, wieso ich vom Sozialamt unterstützt werde. (...) Ich arbeite ungefähr 70 Prozent.» (Claudia Fiore)

Alleinerziehende in prekären Lebenslagen

Ergebnisse Care-Arrangements

- > Wenn Alleinerziehende erwerbstätig sind, stellt die Problematik der Vereinbarkeit von Erwerbs- und Care-Arbeit eine grosse Herausforderung dar
- > Die interviewten Mütter nutzen eine grosse Bandbreite an unterschiedlichen Betreuungssettings, wie zum Beispiel KITAs, Tagesmütter, Verwandte sowie Freundinnen und Freunde
- > Alle haben gemein, dass die streng strukturierte Woche, die eine reibungslose Koordination der Kinderbetreuung und der Erwerbsarbeit gewährleisten soll, wenige Freiräume lässt

«Das waren Zustände, die ich nicht mehr tragen konnte. Putzen, Kochen, das Kind betreuen, das war ja wie ein zweiter Job. Wenn es blöd läuft, ist das Kind auch noch krank. Ja, und es ist eben sonst niemand da, niemand kann mal gerade einspringen.»
(Regula Weber)

Alleinerziehende in prekären Lebenslagen

Ergebnisse Finanzielle Situation

- > Ausbleibende Alimente
- > Problem Schulden
- > Unterstützung durch Eltern und Dritte notwendig
- > Strategien der Sparsamkeit

«Die Schulden habe ich bis heute. Die werde ich auch so schnell nicht mehr los! (...) Was ich da für Finanzsachen bekommen habe... ich hatte 3'500 Franken Schulden bei meiner Krankenkasse (...) Ich habe gearbeitet und gearbeitet, bezahlt und bezahlt, einfach alles, was möglich war. Aber den Grossteil der Schulden konnte ich nicht bedienen. Ich war verzweifelt, es war ein Teufelskreis. (...) Mir hat auch niemand gesagt, ob mein Ex-Mann etwas bezahlt hat oder nicht, ich hatte keinen Nachweis, gar nichts.» (Alicja Nowak)

Alleinerziehende in prekären Lebenslagen

Ergebnisse Sozialhilfe

- > Das Thema Sozialhilfe ist bei der Gruppe der Alleinerziehenden als Merkmal geschlechtsspezifischer Armut zentral und die meisten der befragten Mütter waren seit längerem davon betroffen
- > Viele Befragte äussern ein schlechtes Gewissen und wollen dem Staat nicht zur Last fallen

«Ja eben, anfangs wollte ich überhaupt nicht, denn für mich war Sozialhilfe immer dieses eine Gesprächsthema, dass die Leute, die dort Hilfe beziehen, einfach zu faul zum Arbeiten sind. Für mich kam das überhaupt nicht infrage, aber ich habe nachher keinen Weg mehr gefunden. (...) Ich musste zur Sozialhilfe gehen.» (Alicja Nowak)

Alleinerziehende in prekären Lebenslagen

Ergebnisse Wohlbefinden

- > Grosse Herausforderungen nach der Geburt und während der Kleinkindphase
- > Die heutige Situation ist für die meisten einfacher als noch zur Zeit der Geburt des Kindes (zum Zeitpunkt der Interviews gibt es nur eine Person mit einem Kind unter vier Jahren)
- > Wohlbefinden der Kinder: Einige Schwierigkeiten
- > Unterstützung durch Fachpersonen wird als sehr wertvoll und als grosse Hilfe empfunden

«Ja, also, sie hat auch mit mir alleine, auch mit den Jungs je einzeln Gespräche geführt. Und auch einfach alle zusammen... Wie es geht, wie es funktioniert, was anders sein könnte.» (Alicja Nowak)

Alleinerziehende in prekären Lebenslagen

Ergebnisse Soziales Netzwerk

- > Soziale Netzwerke stellen für Alleinerziehende eine zentrale Ressource im Umgang mit prekären Lebenslagen dar, vor allem in Zusammenhang mit der Organisation von Care-Arbeit
- > Alleinerziehende, die keine bewährten sozialen Netze vorweisen können, erleben permanente Belastung, welche dauerhaft zu einer globalen Überforderung führen kann
- > Teilweise führt dies zu einem sozialen Rückzug

«Manchmal habe ich mich geschämt. (...) Ich habe den Kontakt mit den Menschen verloren. Alle sind mir fremd geworden.» (Jazmina Kuljici)

Alleinerziehende in prekären Lebenslagen

Ergebnisse Wohnsituation

- > Die Wohnsituation hat für Alleinerziehende eine hohe Bedeutung (Nähe zu wichtigen Einrichtungen, soziales Netz)
- > Negative Aspekte wie zu kleine Wohnungen, Renovierungsbedarf oder zu hohe Mietpreise scheinen dabei in Kauf genommen zu werden

«Mit den Nachbarn stimmt es auch. Ich habe hier viele Kontakte im Haus vor allem aber zu einzelnen Pärchen mit Kind. Wir hüten auch gegenseitig unsere Kinder, organisieren uns. Ja, das ist ideal.» (Regula Weber)

Alleinerziehende in prekären Lebenslagen

Handlungsempfehlungen I

Folgende Handlungsempfehlungen werden auf Basis der ausgewerteten Daten abgeleitet:

- > Eine Förderung der Vereinbarkeit von Erwerbs- und Care-Arbeit
 - > Eine qualitativ hochwertige, flexible und bezahlbare Kinderbetreuung für alle Altersgruppen – auch in ländlichen Regionen
 - > Die Anerkennung von informellen Care-Settings
 - > Es besteht weiterhin Bedarf bei der Harmonisierung der Alimentenhilfe
 - > Eine Weiterführung der politischen Debatte zur Verbesserung der Handhabe der Mankoteilung
-

Alleinerziehende in prekären Lebenslagen

Handlungsempfehlungen II

Folgende Handlungsempfehlungen werden auf Basis der ausgewerteten Daten abgeleitet:

- > Eine eingehende Prüfung der Familienergänzungsleistungen (FamEL)
 - > Eine intensivere Unterstützung und den Ausbau von Sozialberatungsstellen
 - > Die Schaffung des Angebotes einer umfassenden Familienbegleitung mit Case-Management
-



Für Frauen, Kinder
und Familien. Seit 1901.
